

2023.SR.0180

Interfraktionelle Kleine Anfrage GB/JA!, GLP/JGLP, GFL/EVP, SP/JUSO (Jelena Filipovic, GB/Michael Ruefer, GLP/Tanja Miljanovic, GFL/Sofia Fisch, JUSO): Wie weiter mit der Energie- und Klimastrategie 2035?

Äusserst unerwartet wurden wir Mitte August darüber informiert, dass der 20 Tage später angesetzte Echoraum zur Erarbeitung der Energie- und Klimastrategie 2035 der Stadt Bern abgesagt bzw. auf den 12. Dezember verschoben wird. Leider wurde in der knapp gehaltenen Infomail nicht darauf hingewiesen, weshalb dieser Echoraum um gut drei Monate verschoben wurde. Gleichwohl wurde angeboten, dass "Ideen für Massnahmen, die in die Strategie integriert werden könnten, bei der zuständigen Stelle eingebracht werden könnten" ohne darauf einzugehen, wo genau das Amt für Umwelt mit der Erarbeitung der Energie und Klimastrategie 2035 steht und wie sie gedenkt, diese in der nötigen Frist auszuarbeiten.

In Anbetracht der akuten Klimakrise wüsten wir vom Gemeinderat gerne:

1. Warum wurde der Echoraum um gut drei Monate nach hinten verschoben und welche Konsequenzen hat dies für den Prozess?
2. Wie sieht der neue Zeitplan für die Erarbeitung der Energie- und Energiestrategie 2035 konkret aus?
3. Wie wird sichergestellt, dass der Partizipationsprozess nicht darunter leidet und die Strategie fristgerecht verabschiedet werden kann?
4. Welche Risiken ortet der Gemeinderat bei der Umsetzung der Energie- und Klimastrategie 2035, wenn bereits einfache Echoräume um mehr als drei Monate verzögert stattfinden?

Bern, 14. September 2023

Erstunterzeichnende: Jelena Filipovic, Michael Ruefer, Tanja Miljanovic, Sofia Fisch

Mitunterzeichnende: Michael Burkard, Katharina Gallizzi, Anna Leissing, Seraphine Iseli, Lea Bill, Franziska Geiser, Mahir Sancar, Anna Jegher, Vanessa Salamanca, Ursina Anderegg, Nora Joos, Paula Zysset, Judith Schenk

Antwort des Gemeinderats

Aus organisatorischen Gründen sowie aus Gründen der Qualitätssicherung wurde der eng getaktete Prozess der Erarbeitung der Energie- und Klimastrategie 2035 zeitlich angepasst. Es ist jedoch nach wie vor sichergestellt, dass die geltende Energie- und Klimastrategie 2025 nahtlos von der Nachfolgestrategie abgelöst wird. Der Partizipationsprozess wird unverändert weitergeführt.

Zu Frage 1:

Die Rückmeldungen aus dem Echoraum, der Energie- und Klimakommission, der Gemeinderats-sitzung und der Direktionsvernehmlassung sind vielfältig und breit. Daher muss der erste Entwurf der zukünftigen Massnahmen in zwei Workshops aufgearbeitet werden. Entsprechend verschiebt sich der weitere Partizipationsprozess mit dem Echoraum zeitlich.

Zu Frage 2:

Der angepasste Zeitplan sieht vor, dass im November 2023 der nächste Gemeinderatsantrag eingereicht wird und der nächste Workshop mit den Austauschgefässen stattfindet. Anschliessend

findet wiederum der etablierte Partizipationsprozess mit Echoraum, Energie- und Klimakommission sowie Direktionsvernehmlassung statt.

Zu Frage 3:

Vgl. auch Antwort zu Frage 1.

Der Gemeinderat hält am Partizipationsprozess fest, wie er ihn an seiner Sitzung vom 15. Februar 2023 beschlossen hat. Mit der Verschiebung des Prozesses um drei Monate ist nach wie vor gewährleistet, dass die bestehende Energie- und Klimastrategie 2025 nahtlos von der Nachfolgestrategie abgelöst wird.

Zu Frage 4:

Aufgrund der zeitlichen Verschiebung entstehen keine zusätzlichen Risiken bei der Umsetzung der zukünftigen Massnahmen.

Bern, 18. Oktober 2023

Der Gemeinderat